

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÄDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSEN: L'AUTEUR:
TH. ZSCHOKKE, WÄDENSWIL

Danziger Kantapfel.

Synonyme: Sommerer, Erdbeerapfel, Himbeerapfel.

Herkunft: Über die Herkunft dieser Sorte ist nichts genaues bekannt. Die Sortenbezeichnung lässt aber vermuten, dass sie aus der Gegend von Danzig, Norddeutschland stammt. Die schöne, zu den Rosenäpfeln gehörende Frucht muss aber schon recht früh gute Verbreitung gefunden haben, indem man dieselbe in den ältesten Pomologien abgebildet findet.

Baumeigenschaften: Der Baum zeigt nur mässigen Wuchs. Anfänglich bildet er eine hochgewölbte, ziemlich dichte Krone. Später breiten sich die untern Äste fast wagrecht aus, was eine reichliche Fruchtbildung zur Folge hat. Die Jahrestriebe sind schlank, dunkel-braunrot, zerstreut punktiert, schmutzig-weiss befaumt. Die kleinen dreieckigen, festanliegenden Blattknospen sind rötlich braun. Die Fruchtknospen sind gross, lang eiförmig, befaumt. Die Blätter sind gross, lang-oval, oder eiförmig mit stark gekerbtem Rand. Die hellgrünen, nur schwach glänzenden Blätter sind auf der Unterseite grau befaumt. Sie sitzen auf kurzen, kräftigen, rötlich gestreiften Blattstielen. Blattspreite flach ausgebreitet. Der Baum blüht anfangs Mai. Die Blüte ist gross (5 cm Durchmesser), blass weinrot angehaucht. Zum hochstämmigen Anbau kann diese zu den besten Herbstäpfeln gehörende Sorte sehr empfohlen werden. Der Baum ist nicht anspruchsvoll. Er liebt einen nicht allzu trockenen Boden und kommt in höheren Lagen noch recht gut fort. Der Baum ist blutlausfrei und gegen Schorf nicht empfindlich.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Mittlgrösser Apfel. Höhe: 6—6½ cm. Breite: 7—7½ cm. Gewicht: 120—140 Gramm.

Form: Erscheint meist unregelmässig, bald mehr flachkugelig, bald mehr stumpf kegelförmig hochgebaut, zeigt aber stets stark vortretende calvilleartige Wülste, Kanten, wodurch der Apfel gerne mit dem roten Herbstcalville verwechselt wird.

Kelch: Mittlgrösser, halboffen oder geschlossen. Die breiten, fast dreieckigen Kelchblätter sind an der Basis grün, weisslich befaumt. Die dunklen Spitzen sind aufgerichtet und nach aussen umgebogen. Die Höhle ist eng, wulstig, manchmal zusammengedrückt.

Stiel: Dünn, holzig, braun, flaumig, ca. 1½ cm lang, gegen die Bruchstelle anschwellend, knospig, steckt in tiefer, eingeschnürter, engtrichteriger, meist nicht berosteter Höhle.

Farbe: Fast immer ist die Frucht vollständig karminrot verwaschen, ohne Streifung. Nur selten kommt in der Kelchhöhle und etwa an bedeckten Stellen die blassgrüne Grundfarbe zum Vorschein. Die Punktierung ist schwach.

Schale: Stark fettig, schwach glänzend, aromatisch.

Kernhaus: Gross, breit herzförmig, meist mit doppelten, gelblich-grünen Gefässsträngen umzogen. Die Achse nur schwach zerrissen. Samenfächer sind breit, bohnenförmig oder muschelartig, öffnen sich lochartig und feinspaltig.

Samen: Klein, kugelig oder eiförmig, mit kurzer Spitze, dunkelbraun.

Kelch- und Stempelröhre: Breit, konisch, bis 1 cm lang. Staubgefässe in der Mitte oder 2—3 mm unter den Kelchblättern, meist doppelreihig angeordnet. Stempelreste sind lang, stark weiss befaumt.

Fleisch: Gelblich-weiss, mürbe, fein, saftig, von angenehm süss-weinsäuerlichem, gewürztem Geschmack.

Reife: Ende Oktober, hält bis Dezember. Aus höheren Lagen halten die Früchte länger.

Bemerkungen: Ausgezeichneter und zum hochstämmigen Anbau empfehlenswerter Herbstapfel. Als Nachteil dieser Sorte ist anzuführen, dass die Früchte gerne von innen faulen; aus diesem Grunde ist der Apfel im Handel nicht sehr beliebt.